

Das Marktanreizprogramm (MAP).

Das Marktanreizprogramm ist Teil des Integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung. Ziel ist, den Anteil der Erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung von derzeit 6,6% auf bis zu 14% im Jahr 2020 zu erhöhen. Für das Marktanreizprogramm stehen 2008 350 Millionen € zur Verfügung, für 2009 erhöht sich das Fördervolumen auf bis zu 500 Millionen €.

Biomasseförderung

Basisförderung

Pelletöfen	36 €/kW	mind. 1.000 €
Pelletkessel		mind. 2.000 €
Pelletkessel mit neuem Pufferspeicher		mind. 2.500 €
Holz hackschnitzelanlagen	1.000 € je Anlage	
Scheitholzvergaserkessel	1.125 € je Anlage	
Innovationsbonus	500 €	
Effiziente Heizungspumpe (Energie label Klasse A)	200 €	

Effizienzbonus, Erhöhung der Förderung um ...

Bau-genehmigung	Energetisches Niveau		
	EnEV-Neubau	EnEV-Neubau – 30%	EnEV-Neubau – 45%
Vor 1995	+50%	+100%	+100%
Ab 1995	0%	+50%	+100%

Der Effizienzbonus kann nicht mit dem Kombinationsbonus kumuliert werden.



Herausgeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Chausseestraße 128a, 10115 Berlin – Stand 06/08

Quelle: Schmitt Brennstoffhandel

Weitere Informationen:

Mit dem Fördermittelrechner der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) können Sie für beliebige Anlagenkonzepte die aktuelle Förderhöhe aus dem Marktanreizprogramm ermitteln:
www.zukunft-haus.info/foerderrechner

Informationen zu den Richtlinien und zur Antragstellung erhalten Sie hier: www.bafa.de/www.kfw-foerderbank.de

Weitere umfassende Informationen zu Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien:

www.dena.de/www.bmu.de/www.zukunft-haus.info
www.erneuerbare-energien.de

gefördert durch:



zukunft haus

Energie sparen. Wert gewinnen.

Informationen für Energieberater,
Planer und Handwerker
zum Marktanreizprogramm.

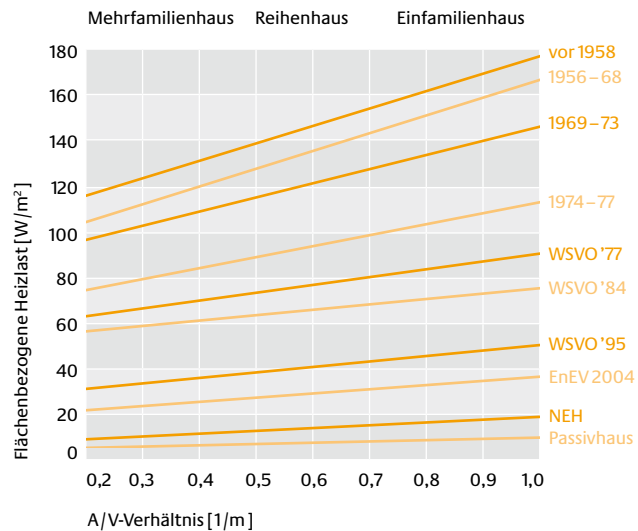
**Förderung von
Biomasseheizungen.**

Biomasseheizungen ...

... versorgen Gebäude mit Energie für die Raumheizung und die Trinkwarmwasserbereitung. Meist wird dabei Holz als Brennstoff eingesetzt. Die Wärmeerzeugung mit Holz erfolgt nahezu CO₂-neutral. Das heißt: Bei der Verbrennung wird nur die Menge an CO₂ freigesetzt, die der Baum vorher beim Wachstum gebunden hat. Holz wird im Wesentlichen in drei Formen als Brennstoff eingesetzt:

- Pellets sind kleine, speziell produzierte Holzpresslinge aus Restholz. Die Anlieferung erfolgt – genau wie bei Öl – mit einem Tankwagen.
- Holzhackschnitzel sind gehäckseltes Holz. Ihr Einsatz lohnt oft für die Beheizung in größeren Gebäuden oder bei der Versorgung von Nahwärmesystemen. Sie sind etwas kostengünstiger als Pellets.
- Scheitholz ist zum Einsatz in Holzvergaserkesseln geeignet. Scheitholz ist die preisgünstigste Variante, die Befuerung des Kessels muss aber meist manuell erfolgen.

In Gebäuden mit gutem Wärmeschutz sind die Heizlast und damit die zu installierende Kesselleistung geringer. Das spart Kosten in der Investition und beim Betrieb. Außerdem kann der Lagerraum für den Brennstoff kleiner ausfallen.



Anhaltswert für die spezifische Heizlast von Wohngebäuden
Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Förderung von Biomasseheizungen.

Kleinere Biomasseheizungen bis 100 kW erhalten die Förderung über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Größere Holzheizungen sowie Biogasanlagen fördert die KfW-Förderbank mit zinsgünstigen Krediten und Tilgungszuschüssen.

Basisförderung

Biomasseheizungen zur Verbrennung von Holz sind förderfähig, wenn sie bestimmte qualitative Merkmale einhalten. Bei Anlagen bis 1.000 kW darf beispielsweise die Staubemission 50 mg/m³ nicht überschreiten und der Kesselwirkungsgrad muss mindestens 89% betragen. Die Basisförderung beträgt je nach Anlage mindestens 1000 €, höchstens jedoch 2.500 €.

Beim Einsatz von energieeffizienten Heizungspumpen (Energie-label „Klasse A“) erhält der Hauseigentümer zusätzlich zur Basisförderung weitere 200 €. Voraussetzung: hydraulischer Abgleich.

Innovationsförderung

Für innovative Anlagen gibt es eine zusätzliche Förderung von 500 €. Dies gilt beispielsweise für Anlagen, die über einen geprüften Partikelabscheider verfügen, der die Staubemissionen um mindestens 50% reduziert. Auch die Verbesserung der Effizienz durch Brennwertnutzung wird mit dem Bonus belohnt. Die Innovationsförderung gilt auch für die Nachrüstung bestehender Anlagen.

Effizienzbonus

Biomasseanlagen in besonders gut gedämmten Gebäuden erhalten einen Effizienzbonus von zusätzlich bis zu 100% der Basisförderung.

Kombinationsbonus

Wer ergänzend zur Biomasseheizung eine Solaranlage installiert, erhält einen Kombinationsbonus von zusätzlich 750 €. Kombinationsbonus und Effizienzbonus sind nicht kumulierbar.

Speicher

Holzhackschnitzelheizungen müssen mit Pufferspeichern ausgestattet sein: mindestens 30 Liter Speichervolumen je kW. Bei Scheitholzvergaserkesseln beträgt das Mindestspeichervolumen 55 L je kW. Bei Pelletkesseln ist kein Mindestspeichervolumen vorgeschrieben, aber die Förderung erhöht sich um 500 €, wenn zusätzlich ein neuer Speicher von mehr als 30 L je kW errichtet wird.

Beispiel: Sanierung zum Niedrigenergiehaus.

Das 250 m² große Einfamilienhaus in Buxheim wurde 1971 errichtet. 2006 entschlossen sich die Eigentümer zu einer umfassenden Sanierung der Heizung und der Gebäudehülle, bei der der hohe Energiebedarf auf ein Niveau reduziert wurde, das um 30% niedriger als die gesetzlichen Anforderungen für Neubauten liegt. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit. Die Bereitstellung der Wärme erfolgt durch eine Pelletheizung mit einer Heizleistung von 14 kW in Kombination mit einer 12 m² großen Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung.

Nach aktuellen Förderkonditionen setzt sich die Förderung aus dem Marktanzreizprogramm für diese Maßnahmen wie folgt zusammen:

Basisförderung Pelletkessel	2.500 €
Effizienzbonus (+100%)	2.500 €
Kombi-Solaranlage 12 m ²	2.520 €
Effiziente Umwälzpumpe	200 €
Summe der Förderung:	7.720 €

